

La liberté d'expression totale, illimitée, pour toute opinion quelle qu'elle soit, sans aucune restriction ni réserve, est un besoin absolu pour l'intelligence."

L'enracinement, Simone Weil (1943)

Die absolute und uneingeschränkte Freiheit, jede Meinung ohne Vorbehalt ausdrücken zu können, ist ein absolutes Bedürfnis des menschlichen Verstandes.



In Gedenken an Samuel Paty

(* 18. September 1973, ermordet am 16. Oktober 2020)

und an alle Opfer von Hass und Gewalt

Samuel Paty war ein französischer Geschichts- und Geographielehrer, welcher am Collège du Bois-d'Aulne in Conflans-Sainte-Honorine bei Paris arbeitete. Seine Schüler schätzen ihn als engagierten und um sie besorgten Pädagogen. Er war verheiratet und Vater eines fünfjährigen Sohnes. Er wurde von einem islamistischen Terroristen ermordet, nachdem er im Unterricht über Meinungsfreiheit gesprochen und Karikaturen Mohammeds gezeigt hatte.

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron ernannte Samuel Paty posthum zum Ritter der Ehrenlegion, sein Sohn erhielt den Status eines ‚Waisenkindes der Nation‘.

Am 2. November 2020 findet an allen französischen Schulen um 11:15 eine Gedenkminute statt. Zuvor wird der Brief des großen sozialistischen Politikers Jean Jaurès „An die Lehrerinnen und Lehrer“ vom 15. Januar 1888 verlesen, da er nach wie vor Gültigkeit hat.

Die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Dr. Stefanie Hubig, ruft dazu auf, der Einladung des französischen Bildungsministers Jean-Michel Blanquer zu folgen, und auch an deutschen Schulen ein Gedenken durchzuführen.

Ich lade alle Mitglieder von REVE e.V. und alle überzeugten Europäer*innen ein, dieser Bitte nachzukommen.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen Samuel Patys ebenso wie seinen Schüler*innen und Kolleg*innen.



Jean Jaurès (1859-1914), « Aux instituteurs et institutrices », lettre du 15 janvier 1888

Vous tenez en vos mains l'intelligence et l'âme des enfants ; vous êtes responsables de la patrie. Les enfants qui vous sont confiés n'auront pas seulement à écrire et à déchiffrer une lettre, à lire une enseigne au coin d'une rue, à faire une addition et une multiplication. Ils sont Français et ils doivent connaître la France, sa géographie et son histoire : son corps et son âme. Ils seront citoyens et ils doivent savoir ce qu'est une démocratie libre, quels droits leur confère, quels devoirs leur impose la souveraineté de la nation. Enfin ils seront hommes, et il faut qu'ils aient une idée de l'homme, il faut qu'ils sachent quelle est la racine de toutes nos misères : l'égoïsme aux formes multiples ; quel est le principe de notre grandeur : la fierté unie à la tendresse. Il faut qu'ils puissent se représenter à grands traits l'espèce humaine domptant peu à peu les brutalités de la nature et les brutalités de l'instinct, et qu'ils démêlent les éléments principaux de cette œuvre extraordinaire qui s'appelle la civilisation. Il faut leur montrer la grandeur de la pensée ; il faut leur enseigner le respect et le culte de l'âme en éveillant en eux le sentiment de l'infini qui est notre joie, et aussi notre force, car c'est par lui que nous triompherons du mal, de l'obscurité et de la mort.

Jean Jaurès, „An die Lehrerinnen und Lehrer“, Brief vom 15. Januar 1888

In Ihren Händen halten Sie Verstand und Seele der Kinder; Sie tragen Verantwortung für die Heimat. Die Ihnen anvertrauten Kinder sollen nicht nur schreiben und einen Brief entziffern, ein Straßenschild lesen, eine Addition oder Multiplikation durchführen können. Sie sind Franzosen und sie müssen Frankreich kennenlernen, seine Geographie und seine Geschichte: seinen Körper und seinen Geist. Sie werden Staatsbürger sein und müssen wissen, was eine freiheitliche Demokratie ist und welche Rechte und Pflichten ihnen die Nation überträgt. Und schließlich werden sie Menschen sein und das bedeutet, dass sie eine Vorstellung vom Menschen haben müssen und dass sie die Wurzel allen Übels kennen sollten, nämlich den in vielen verschiedenen Formen auftretenden Egoismus. Sie müssen aber auch das Prinzip unserer Größe kennen, nämlich Stolz in Verbindung mit Sanftmut. Sie müssen zudem eine Vorstellung von der menschlichen Spezies haben, von ihrer Überwindung der Grausamkeiten der Natur und des Instinkts und von den Grundelementen dieses außergewöhnlichen Werkes, welches wir die menschliche Gesellschaft nennen. Wir müssen ihnen, unseren Schülern, außerdem die Größe der Gedankenwelt aufzeigen und sie den Respekt des geistigen Schaffens lehren, in dem wir in ihnen jenes Gefühl des Unendlichen wecken, das Quelle unserer Freude und unserer Schaffenskraft ist und durch welches wir das Böse, die Dunkelheit und den Tod überwinden werden.

(Übersetzung K. Raum)